

WZ+ Ausstellung in Krefeld

82 Künstler sind bei „Wand frei“ zu sehen

Krefeld · 35-Blumen präsentiert am Alten Grünen Weg zum 14. Mal die Ergebnisse der Kunst-Mitmachaktion.

27.07.2026, 17:09 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Gerhard Kuhl (v.l.), Markus Andrikopoulos, Kerstin Brass und Max Ehlers in der Ausstellung.

Foto: Reinhard Strüven

Von Reinhard Strüven

Als 35-Blumen 2011 an den Start ging, gab es in der Krefelder Kulturszene noch reichlich „Luft nach oben“: Die Freischwimmer im alten Stadtbad, die Samtweberei, der Freiraum Kunst – das und anderes existierte noch nicht; die Gründer von 35-Blumen waren die ersten, die den Aufbruch von der Basis her wagten.

Eines der von Beginn an bestehenden und nun zum 14. Mal stattfindenden Projekte taufte der Krefelder Comic-Zeichner Jari Banas in „Wand frei“. Damit verbunden: ein Aufruf an bekannte Kunstschafter und andere, die noch nicht öffentlich in Erscheinung getreten waren, jeweils ein Bild für eine große Gemeinschaftsausstellung einzureichen. „Man kannte uns noch nicht, und wir mussten schauen, dass wir genügend Bilder zusammenbekamen“, erinnert sich Ulrike Oppel, Gründerin von 35-Blumen. Das hat sich geändert. Reichten im vergangenen Jahr 108 Teilnehmer Arbeiten ein, wurde die Zahl in diesem Jahr auf 82 gedrosselt und das Format auf maximal 40x40 cm begrenzt.



„Wand frei“ heißt hier Wand voll. Große Vielfalt in 35-Blumen.

Foto: Reinhard Strüven

Die nächste Herausforderung: Wie hängt man so viele Bilder auf, dass ein harmonisches, interessantes, neugierig machendes Ganzes entsteht? Und zwar nicht in mehreren Räumen, sondern an einer großen Wand? Karl-Heinz Krüger löste die Aufgabe viele Jahre lang mit Bravour. Heute ist es Johannes Trittien, der sich mehrere Tage Zeit nimmt, um mit filigraner Überlegung ein an Perfektion grenzendes Ergebnis zu erzielen. Viel ehrenamtliche Arbeit investiert auch Kerstin Brass, 2. Vorsitzende von 35-Blumen, welche die umfangreiche Teilnehmer- und Bilderliste mit einem QR-Code versehen hat, um Interessierten online einen besseren Überblick zu geben. Die Namen aller 82 Künstlerinnen und Künstler aufzuführen, würde an dieser Stelle zu weit führen.

Doch sie alle kamen zur Eröffnung der Ausstellung am 17. Juli, dazu viele Neugierige. Das heißt: Nicht alle kamen, zum Beispiel jener Teilnehmer nicht, der jedes Jahr eine Datei schickt, die dann ausgedruckt und verarbeitet wird: aus Peru! Wie ist er auf 35-Blumen gekommen? „Über Soziale Netzwerke im Internet. Ohne Social Media würde 35-Blumen nicht funktionieren“, weiß Ulrike Oppel zu berichten und fährt fort: „Wand frei“ ist wie ein Jahrestreffen aller an diesem demokratischen Kunstort Beteiligten. Es ist wichtig, dass Künstler nicht im eigenen Saft schwimmen, sondern sich vernetzen und öffnen, sei es zu anderen Städten hin, sei es auch zu anderen Ländern.“ Sie verweist auf die jährlich stattfindenden Projekte mit Künstlern aus Großbritannien. Daneben spielt die Teilhabe verschiedener Generationen eine wichtige Rolle: 13 Jahre ist die jüngste Künstlerin diesmal, Mitte 70 der Älteste. Wegen des regen Interesses dauert die Ausstellung länger als in den Vorjahren: vier Wochen, noch bis zum 16. August.

Info

Ausstellung

Besuchen Die Ausstellung in 35-Blumen (Zum Alten Grünen Weg) kann noch bis 16. August jedes Wochenende, freitags (18 bis 22 Uhr), samstags (18 bis 22 Uhr) sowie sonntags (15 bis 18 Uhr), besucht werden. Weitere Informationen stehen online.

35blumen.org

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

WZ+

Link kopieren